

Einige Bemerkungen über Karl Marx und die „New-York Tribune“ in der Zeit von Oktober 1857 bis Dezember 1858

Am 20. September 1858 schrieb Theodor Fontane in einem Brief an Wilhelm von Merckel: „Arnold Ruge, Edgar Bauer, Ferdinand Freiligrath und ein Dutzend andre leben hier, aber sie werden von keinem hören, daß er sich zu dieser oder jener Arbeit zusammengerafft hat; sie schreiben, was sie um des lieben Brotes willen schreiben müssen, aber von der freudigen, um nicht zu sagen, begeisterten Hingabe an eine Idee oder einen Stoff zu künstlerischer Behandlung ist nicht länger mehr die Rede; grau, gleichförmig, freudlos werden die Tage abgewickelt; ‚zum Teufel ist der Spiritus, das Phlegma ist geblieben‘. So wirkt die Fremde, so wirkt England.“¹

Im Gegensatz zu den durch Fontane solcherart charakterisierten deutschen Emigranten in London war Marx zu diesem Zeitpunkt schon mehrere Monate damit beschäftigt, der Partei einen wissenschaftlichen Sieg zu erringen, indem er seine ökonomischen Studien zusammenfaßte. Bereits im Mai 1858 lag nach acht Monaten angestrengtester Arbeit mit dem später als „Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie“ bezeichneten Manuskript der erste Rohentwurf des „Kapitals“ vor. Wie in den Vorjahren, so verbanden Marx und Engels auch 1857 und 1858 ihre Forschungen sehr eng mit ihrer journalistischen Tätigkeit, die vor allem durch die Mitarbeit an der „New-York Tribune“ aber auch durch die Beteiligung an der Erarbeitung des progressiven bürgerlichen Lexikons „New American Cyclopaedia“ geprägt wurde. Für die Zeit von Oktober 1857 bis Dezember 1858 wird dieser umfangreiche Bestandteil des literarischen Nachlasses der Klassiker des Marxismus im MEGA²-Band I/16 erstmals vollständig dokumentiert werden.

Im folgenden möchte ich einige Ergebnisse von Untersuchungen zum politischen Profil der „New-York Tribune“ und zu ausgewählten Aspekten der Mitarbeit von Marx an dem nordamerikanischen Blatt vorstellen.²

Die Zeitung stand weiterhin an exponierter Position in der abolitionistischen Bewegung. Allerdings forderte die Redaktion, wie es mehreren programmatischen Leitartikeln zu entnehmen war, nicht die radikale Abschaffung der Sklaverei, sondern nur deren Eindämmung.³ Breiten Raum in der Berichterstattung der „New-York Tribune“ nahmen Beiträge zur Situation in Kansas ein. Die z.T. blutigen Auseinandersetzungen zwischen den Anhängern des Abolitionismus und denen der Sklaverei

kennzeichnete die Redaktion mit den Worten: „The struggle with the Slave Power has reached its turning point. Kansas is its Borodino, Lecompton its Moscow.“⁴ Die Mehrheit der Bevölkerung von Kansas lehnte im Sommer 1858 eine Verfassung, die die Sklaverei in diesem Gebiet sanktionieren sollte, ab und errang den abolitionistischen Kräften in diesem Vorspiel zum Bürgerkrieg einen Teilerfolg. Die „New-York Tribune“ wandte sich entschieden gegen jegliche expansionistische Bestrebungen der Sklavenhalter, Territorien in Mittelamerika zu annektieren, so gegen die Überfälle des Abenteurers William Walker auf Nikaragua oder gegen Versuche, Kuba an die Vereinigten Staaten von Amerika anzugliedern. Immerhin benannten einige Jahrzehnte später kubanische Patrioten einen Platz in Camaguey auf Kuba nach Charles Anderson Dana, um dessen Verdienste im Kampf um die Freiheit ihrer Insel zu würdigen.⁵

Als Sprachrohr der nordamerikanischen Industriebourgeoisie forderte die Zeitung dazu auf, die Ressourcen im Innern des Landes zu erschließen und die wirtschaftliche Unabhängigkeit der USA durch ein protektionistisches System zu sichern. Diese Auffassungen waren u. a. auf den bis 1857 direkt vorhandenen Einfluß des Vulgärökonom, des Verehrers des russischen Zaren und Napoléon III, Charles Henry Carey, zurückzuführen.⁶ Die Anhänger des Protektionismus fühlten sich im Gefolge der Diskussionen um die Ursachen der im August 1857 in den USA ausgebrochenen Weltwirtschaftskrise in ihren Ansichten noch bestärkt. Sie beschuldigten die von der Demokratischen Partei gestellte Regierung, für die Überspekulation, den übermäßigen Handel, den Zins- und Kreditwucher, die nach ihrer Meinung krisenauslösenden Faktoren, verantwortlich zu sein und führten diese Mißwirtschaft auf den vom Präsidenten der USA im März 1857 legitimierten freihändlerischen Tarif zurück. Marx befürchtete im November 1857, daß in Amerika „die Protectionists obenauf kommen infolge der Krisis“⁷, eine Auffassung, die sicherlich nicht zuletzt durch die Lektüre der „New-York Tribune“ zustande kam.

Die Krise von 1857 festigte auch die Position der in der Redaktion der Zeitung wirkenden russophilen Kräfte. Sie stellten das zaristische Reich, das kaum etwas von den Auswirkungen der Krise verspürt hatte, als Beispiel eines erfolgreichen Protektionismus heraus. In einem „Example of Russia“ überschriebenen Artikel vom Oktober 1857 hieß es, daß Rußland seine durch den Krimkrieg zerrüttete Wirtschaft schnellstens reorganisieren und die Verluste ausgleichen werde, da es sich auf den seit Jahrzehnten prosperierenden Protektionismus verlassen könne.⁸ Von der rußlandfreundlichen Wendung in der Redaktion des Blattes zeugten auch einige Beiträge über das Zarenreich, in denen Adam Gurowski ausdrücklich als Autorität angeführt wurde.⁹

Als sich infolge der Weltwirtschaftskrise die Lage großer Teile der Bevölkerung, insbesondere des im Formierungsprozeß befindlichen Proletariats, rapide verschlechterte, schilderte die Zeitung die Notsituation der von der Krise am härtesten

getroffenen Bevölkerungsschichten und berichtete über die große Demonstration der Arbeitslosen New Yorks am 2. November 1857. Gleichzeitig propagierte sie das untaugliche Konzept einer angeblichen Interessenharmonie von Ausgebeuteten und Ausbeutern als Mittel zur Überwindung der Krisenfolgen. In einem Leitartikel vom 16. Oktober 1857 appellierte die Redaktion: „Realize and inculcate the Harmony of Interests between Employer and Employed, Farmer and Artisan or Manufacturer, Capitalist and Laborer.“¹⁰ Diese Idee der Interessenharmonie hinderte Greeley daran, über bloße Sympathiebekundungen für das Proletariat zu wirksamen Forderungen zur Verbesserung der Lage der Arbeiterklasse vorzudringen. Über die Nutzlosigkeit der philanthropisch geprägten Appelle des Herausgebers der „New-York Tribune“ sagte Ulysses Simpson Grant, 1869 bis 1877 Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, daß Greeley nach seiner Meinung die guten Seiten der menschlichen Natur immer überschätzt habe.¹¹

Der publizistische Einfluß der „New-York Tribune“ am Vorabend des Bürgerkrieges in den USA war enorm. Greeley hatte sein Blatt durch das politische Engagement in der abolitionistischen Bewegung, sein Eintreten für die Interessen der Industriebourgeoisie und der Farmer, die teilweise Parteinahme für die im Entstehen begriffene Arbeiterklasse, aber auch durch die Anwendung modernster Drucktechnik, immer ausgefeilterer Werbe- und Vertriebsmethoden sowie die ständige Erweiterung seines publizistischen und kommerziellen Spielraumes, so gab er ab September 1858 den „Tribune Mercantile Advertiser“ heraus, zu einem kapitalistischen Presseunternehmen formiert, das ihm nicht nur Profit, sondern auch einen immensen politischen Einfluß sicherte. Die Gesamtauflage der Zeitung betrug im September 1857 230000 Exemplare.¹² Im Vergleich dazu hatte die Londoner „Times“ eine Auflage von etwa 40000 Exemplaren.¹³ Im November 1857 bezifferte Greeley die Zahl der ständigen Leser des Blattes auf ungefähr eine Million!¹⁴ Darunter befanden sich sehr viele Arbeiter und Farmer. Durch ihre Korrespondententätigkeit für die „New-York Tribune“ besaßen Marx und Engels während der Reaktionsperiode auf dem europäischen Kontinent jenseits des Atlantik die Möglichkeit, in einer Zeitung zu publizieren, die zehntausende Leser, unter ihnen ehemalige Angehörige des Bundes der Kommunisten, Achtundvierziger, Mitglieder des New Yorker Kommunistenklubs und viele europäische Emigranten zählte.

Trotz veränderter Auffassungen der Redaktion in bezug auf die Einschätzung der internationalen Beziehungen — hierbei setzten sich die von Hans-Jürgen Bochinski für das Jahr 1855 herausgearbeiteten Tendenzen fort¹⁵ — boten sich für Marx und Engels noch genügend Anknüpfungspunkte, um weiterhin in der nordamerikanischen Zeitung zu publizieren und damit die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Marx — also Engels — galt nach wie vor als Autorität in militärischen Fragen und berichtete über den Verlauf des indischen Aufstandes. Im Oktober 1857 forderte ihn Dana auf, die nach Europa übergreifende Krise zu kommentieren. Andere Berührungspunkte

fanden sich in der Kritik am französischen Bonapartismus und an der britischen Innen- und Außenpolitik.

Die bisherige wissenschaftlich-editorische Bearbeitung einer Reihe von Artikeln über die Weltwirtschaftskrise von 1857 brachte interessante Ergebnisse. Es soll noch einmal darauf verwiesen werden, daß die publizistische Tätigkeit von Marx und Engels 1857 und 1858 bemerkenswert synchron mit der Entstehung von einigen für die Entwicklung der marxistischen politischen Ökonomie bedeutsamen Manuskripten verlief, ja eine regelrechte Verflechtung dieser Komponenten des Marxschen Schaffens festzustellen ist. Die These, daß jeder Zeitungsartikel Marx von seiner Hauptaufgabe abgehalten habe, kann so nicht vertreten werden.¹⁶ Dazu ein Beispiel aus unserem Untersuchungszeitraum.

Bei seiner Analyse der Ursachen der Weltwirtschaftskrise von 1857 setzte sich der Begründer der marxistischen politischen Ökonomie mit Rezepten bürgerlicher Ökonomen auseinander, die es ermöglichen sollten, Krisen zu verhindern. In diesem Zusammenhang untersuchte er die Wirkung des maßgeblich von Sir Robert Peel 1844 eingeführten Bankaktes. In vier speziellen Beiträgen für die „New-York Tribune“, die im November 1857 und August, September 1858 entstanden, behandelte er ausführlich diesen Themenkomplex.¹⁷ Nachdem er bereits in seinen „Londoner Heften 1850 bis 1853“ die Wirkungslosigkeit dieses Gesetzes registriert hatte, vermochte er, gestützt auf die ständige Beobachtung der Bewegungen des Diskontsatzes der Bank von England und auf die Auswertung von Exzerpten aus Werken von Thomas Tooke, David M. Evans und dem „Economist“ über den Verlauf der Krise von 1847, am 6. November 1857 die Suspension dieses Bankaktes vorauszusagen.¹⁸ Die britische Regierung sah sich tatsächlich sechs Tage später zu dieser einschneidenden finanzpolitischen Maßnahme gezwungen. Dieser Artikel von Marx erregte in den USA einiges Aufsehen.¹⁹

Als im Juli 1858 der Bericht einer Parlamentskommission über die Ursachen der Krise und die Wirkung des Peelschen Aktes veröffentlicht wurde²⁰, widerlegte Marx die darin vertretene Auffassung, es sei nicht erforderlich, dieses Gesetz zu ändern oder aufzuheben. Der genannte Bericht gehörte später zu den Hauptquellen des dritten Bandes des „Kapitals“. Marx begann die Kritik an den Berichten der Sonderausschüsse des Britischen Parlaments, die die Wirkung des Peelschen Bankaktes in den Krisen von 1847 und 1857 untersuchten, bereits 1858 in seinen Korrespondenzen für die „New-York Tribune“ und führte sie in den Manuskripten des späteren dritten Bandes des „Kapitals“ zu Ende. Dies ermöglicht, die Feststellung, daß die Wirkungsgeschichte des ersten Bandes des „Kapitals“ schon vor dessen Erscheinen beginne²¹, auch auf den dritten Band des Werkes auszudehnen. Ein anderes in diesem Zusammenhang erzielttes Ergebnis besteht darin, daß Textkongruenzen zwischen Artikeln in der „New-York Tribune“ vom Oktober 1856 und den „Grundrissen der Kritik der politischen Ökonomie“ sowie einige andere Indizien es als angebracht er-

scheinen lassen, den Beginn der Arbeit am ersten Heft des Rohentwurfs des Marx'schen Hauptwerkes bereits vor dem 10. Januar 1857 zu datieren.²²

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß Marx' Artikel über die Weltwirtschaftskrise auf der kritischen Auswertung und wissenschaftlichen Verallgemeinerung seiner bis dahin erreichten Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der politischen Ökonomie und der tagtäglichen subtilen Registrierung der wichtigsten Veränderungen in der Entwicklung der wirtschaftlichen Situation der kapitalistischen Länder beruhen. Die journalistische Tagesarbeit zwang Marx zur systematischen Sammlung, Aufbereitung und ersten Auswertung eines immensen ökonomischen Tatsachenmaterials und veranlaßte ihn immer wieder, theoretische Fragestellungen in der publizistischen Praxis zu überprüfen. Die bislang gewonnenen Untersuchungsergebnisse erhärten, daß in den Jahren 1857 und 1858 eine außerordentlich enge und fruchtbare Wechselwirkung zwischen der wissenschaftlich-theoretischen, der praktisch-politischen und der publizistischen Tätigkeit von Marx bestand.

Anmerkungen

- 1 Theodor Fontane an Wilhelm von Merckel, 20. September 1858. In: Fontanes Briefe in zwei Bänden, Bd. 1, Berlin und Weimar 1980, S. 240.
- 2 Im Mittelpunkt unserer bisherigen Untersuchungen stand bisher vor allem die Position der Zeitung zu innenpolitischen Ereignissen. Zur Haltung der Redaktion der „New-York Tribune“ zu Problemen der internationalen Politik siehe Gertrude Ratajczak: Die Publizistik von Marx und Engels 1857 bis 1859. Diss. A, Martin-Luther-Universität Halle–Wittenberg 1984.
- 3 Siehe u. a. The New-York Tribune, 1858–59. In: New-York Daily Tribune, Nr. 5415, 30. August 1858.
- 4 The New Platform. In: New-York Daily Tribune, Nr. 5262, 3. März 1858.
- 5 Siehe Candace Stone: Dana and The Sun, New York 1938, S. 355.
- 6 Siehe Ehrenfried Galander: Die Entstehung der Marx'schen politischen Ökonomie in der Auseinandersetzung mit der Theorie des amerikanischen Vulgärökonom Henry Charles Carey. Diss. B, Martin-Luther-Universität Halle–Wittenberg 1983, S. 20 und 29.
- 7 Marx an Engels, 24. November 1857. In: MEW, Bd. 29, S. 217.
- 8 Siehe Example of Russia. In: New-York Weekly Tribune, Nr. 840, 17. Oktober 1857.
- 9 Siehe Russian Annexation in Asia. In: New-York Daily Tribune, Nr. 5180, 26. November 1857. — Noble Immigration. In: New-York Semi-Weekly Tribune, Nr. 1416, 21. Dezember 1858.
- 10 What shall I do... In: New-York Daily Tribune, Nr. 5145, 16. Oktober 1857.

- 11 Siehe James E. Pollard: The Presidents and the Press, New York 1947, S. 436.
- 12 Siehe The New-York Tribune 1857-8. In: New-York Weekly Tribune, Nr. 835, 12. September 1857.
- 13 Siehe The cheap press of Great Britain. In: New-York Semi-Weekly Tribune, Nr. 1415, 17. Dezember 1858.
- 14 Siehe Horace Greeley: To our Friends. In: New-York Weekly Tribune, Nr. 836, 28. November 1857.
- 15 Siehe Hans-Jürgen Bochinski: Zur Mitarbeit von Marx an der „New-York Tribune“ im Jahre 1855. In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung, Heft 17, Berlin 1984, S. 5–15. — Ders.: Friedrich Engels und die „New-York Tribune“ im Jahre 1855. In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung, Heft 19, Berlin 1985, S. 23–44.
- 16 Zuletzt wurde diese These vertreten in Karl Marx/Friedrich Engels: Über das „Kapital“, Berlin 1985, S. 10.
- 17 Siehe Karl Marx: Der Bankakt von 1844 und die Geldkrise in England. In: MEW, Bd. 12, S. 314–319. — Der englische Bankakt von 1844. In: MEW, Bd. 12, S. 539 bis 543. — Handelskrisen und Geldumlauf in England. In: MEW, Bd. 12, S. 544–548. — Britischer Handel und Finanzen. In: MEW, Bd. 12, S. 570–573. — Zu dieser Problematik siehe auch Herwart Pittack/Reinhold Zilch: Die Analyse des Peelschen Bankaktes von 1844 durch Karl Marx. Historische und politökonomische Quellen und Problemstellungen. In: Das geschichtswissenschaftliche Erbe von Karl Marx, hrsg. von Wolfgang Küttler, Berlin 1983, S. 185–206.
- 18 Siehe Karl Marx: Der Bankakt von 1844 und die Geldkrise in England. In: MEW, Bd. 12, S. 317.
- 19 Siehe Marx an Engels, 8. Dezember 1857. In: MEW, Bd. 29, S. 223.
- 20 Siehe Report from the select committee on the bankacts, together with proceedings of the committee, minutes of evidence, appendix and index. Ordered, by the House of Commons, to be printed, 1 July 1858. [London 1858.]
- 21 Siehe Hannes Skambraks: Entstehungsgeschichte und Wirkungsgeschichte des „Kapitals“ als wesentliche Bestandteile der Marx-Engels-Forschung. In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung, Heft 17, Berlin 1984, S. 53.
- 22 Siehe Claus Baumgart: Die Mitarbeit von Marx und Engels an der „New-York Tribune“ von Oktober 1857 bis Dezember 1858. (Ein Beitrag zur wissenschaftlich-editorischen Bearbeitung des MEGA²-Bandes I/16.) Diss. A, Karl-Marx-Universität Leipzig 1986, S. 112–114.